

Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich pro 1937/38

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
Zürich**

Band (Jahr): **38 (1937-1938)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1937/38.

Vorgelegt an der Hauptversammlung vom 15. Juni 1938
von Prof. Dr. H. Rebsamen, Sekretär der Gesellschaft.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 10 Mitglieder, ausgetreten sind 3, gestorben 8 Mitglieder. Die letztern sind:

Herr Prof. Dr. Albert Heim	Mitglied seit 1888;
Herr Reinhold Frei, Sekundarlehrer	» » 1935;
Herr J. M. Uhl, Bankier	» » 1888;
Herr O. Stünzi-Baumann	» » 1906;
Herr Max Franz	» » 1924;
Frl. Ida Küenzli	» » 1920;
Herr Prof. Dr. August Aeppli	» » 1897;
Herr Prof. Dr. Jakob Früh	» » 1899.

Einen schweren Verlust erlitt unsere Gesellschaft durch den Tod dreier ihrer verdientesten und weit über unsere engere Heimat hinaus hochangesehenen Männer. Es sind dies:

Prof. Dr. *Albert Heim*, geboren am 12. April 1849, gestorben am 31. August 1937, seit 1888 Mitglied und Mitbegründer, seit 1918 Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

Prof. Dr. *August Aeppli*, geboren am 1. Mai 1859, gestorben am 15. Januar 1938, Mitglied seit 1897, einer der Mitbegründer und langjähriger Vizepräsident der « Geographischen Gesellschaft Zürich ».

Prof. Dr. *Jakob Früh*, geboren am 22. Juni 1852, gestorben am 8. April 1938, Mitglied seit 1899, ehemaliger Vizepräsident und seit 1922 Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

Jedem der drei markanten Gelehrten war es vergönnt, ein ungewöhnlich reiches, fruchtbares Forscherleben in hohem Greisenalter abzuschließen. Eine eingehendere Würdigung ihrer Verdienste enthält der wissenschaftliche Teil der « Mitteilungen ». Die im Leben eng miteinander befreundeten und im Tode vereinten Männer werden durch ihre Werke in unserer Erinnerung weiterleben.

Der Mitgliederbestand beträgt Ende *April* 1938:

Ehrenmitglieder	4,	gegenüber	6	im	Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder	3,	»	3	»	»
Kollektivmitglieder	5,	»	5	»	»
Einzelmitglieder	282,	»	283	»	»

Erfreulicherweise ist der Mitgliederbestand weniger stark zurückgegangen als im Vorjahr.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Diese hat sich nicht geändert.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahre wurden 13 Vortragssitzungen abgehalten, und zwar außer der Hauptversammlung 10 ordentliche und 2 Fachsitzungen. Hauptversammlung und 9 ordentliche Sitzungen fanden im großen Börsensaal statt, die letzte ordentliche Sitzung im Hörsaal II der E. T. H., die beiden Fachsitzungen im Geographischen Institut der Universität.

Vorträge:

- 9. Juni 1937: Hauptversammlung. Dr. A. Gansser, Zürich: « Die schweizerische Himalaya-Expedition 1936. Meine Abstecher nach Nepal und Tibet ».
- 20. Oktober 1937: Prof. Dr. W. Panzer, Heidelberg: « Die Philippineninsel Luzon ».
- 3. November 1937: Prof. Dr. L. Wehrli, Zürich: « Die Vulkaninsel Santorin ».
- 17. November 1937: Dr. V. Pietschmann, Wien: « Hochseefischerei ».
- 1. Dezember 1937: Prof. Dr. E. Abegg, Zürich: « Arisches und vorarisches Indien ».
- 15. Dezember 1937: Prof. Dr. W. Credner, München: « Das heutige China ».
- 22. Dezember 1937 (Fachsitzung): Dr. h. c. B. Streiff-Becker, Zürich: « Neues aus dem Firngebiet ».
- 12. Januar 1938: Dr. C. E. Wegmann, Schaffhausen: « Südgrönland ».
- 19. Januar 1938 (Fachsitzung): Dr. H. Gutersohn, Zürich: « Ueber lokale Winde im Gebiet der Baie de Montreux ».
- 26. Januar 1938: Prof. Dr. C. H. Burky, Genf: « Les problèmes de Genève ».
- 9. Februar 1938: Prof. Dr. L. Mecking, Hamburg: « Japans Landschaft und bauliche Kultur ».
- 15. Februar 1938: Joseph Böhmer, Wien: « Mit Motorrad quer durch Afrika, von Kapstadt bis Kairo ».
- 23. Februar 1938: Prof. Dr. A. Heim, Zürich: « Reise in die russische Arktis (Nowaja Semlja) ».

Im Anschluß an den Vortrag von Prof. Dr. E. Abegg fand Sonntag, den 5. Dezember 1937, eine Besichtigung der Indiensammlung, einer Abteilung der Sammlung für Völkerkunde, in der Universität statt.

Exkursion: Unter der Führung von Herrn Prof. Dr. H. Brockmann wurde Sonntag, den 13. Juni 1937, bei großer Beteiligung und prachtvollem Wetter eine Exkursion in die zürcherische Landschaft zwischen Rhein und Hörnli durchgeführt. Die Exkursionsteilnehmer bekamen ein eindrucksvolles Bild der Landschaftsformen, der ländlichen Wirtschafts- und Siedlungsverhältnisse, besonders der verschiedenen Bauernhaustypen unseres Kantons.

Berichterstattung: Berichterstatter in der «Neuen Zürcher Zeitung» über Vorträge, Exkursion und übrige Tätigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahre wiederum Herr Dr. E. Winkler.

Publikationen und Sammlungen.

1. «*Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich.*» Der 1937 erschienene Band XXXVII enthält außer dem üblichen Jahresbericht und dem vollständigen Mitgliederverzeichnis als Hauptarbeit eine von Prof. E. Imhof verfaßte und mit vielen Skizzen versehene Studie über: «Das Siedlungsbild in der Karte». Dr. R. Streiff-Becker beschreibt in anschaulicher Weise die «Küstenlandschaft von São Paulo» und Prof. Dr. C. Täuber berichtet Interessantes über «China vor den Chinesen». Ferner enthält das Heft die Fortsetzung der Geographischen Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1935/1936 aus der Feder Prof. Dr. August Aepplis.

Die Redaktion des 146 Seiten umfassenden Bandes besorgte Herr Prof. Dr. E. Bähler. Wiederum wurden die «Mitteilungen» allen Mitgliedern zugestellt. Die Zentralbibliothek erhielt 150 Exemplare zur Verwendung im Tauschschriftenverkehr.

2. «*Schweizer Geograph*». Der «Schweizer Geograph», der jährlich in sechs Heften im Verlage Kümmerly & Frey erscheint, wird gegenwärtig 128 Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. *Schriftenaustauschverkehr.* Im Berichtsjahr sind fünf neue Tauschverbindungen abgeschlossen worden mit

Cernauti (Cernowitz)	Geographisches Institut der Universität. Anabele Dobrogei.
Cluj (Klausenburg)	Institutul de geografie. Geographische Arbeiten.
Freiburg i. Br.	Universitätsbibliothek. Dissertationen.
Leipzig	Deutsches Museum für Länderkunde. Wissenschaftliche Veröffentlichungen.
Tacubaya (Mexiko)	Mex. Biblioteca Panamerican Inst. of geography and history. Boletin bibliografico de antropologia americana.

Unsere Gesellschaft steht jetzt im Austauschverkehr mit 142 Stellen. Das vollständige Verzeichnis ist im Band XXXV publiziert. Der Austausch wurde wie bisher in verdankenswerter Weise durch die Zürcher Zentralbibliothek besorgt.

4. Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich. Bericht von Prof. Dr. H. Wehrli:

Die Gesellschaft hat der Sammlung im Berichtsjahre einen Beitrag von Fr. 500.— aus eigenen Mitteln überwiesen. Ich spreche ihr auch an dieser Stelle meinen besten Dank für die Gabe aus.

Die Sammlung für Völkerkunde ist im vergangenen Jahr durch wertvolle *Geschenke* bereichert worden: Zuerst genannt sei die schöne Nagasammlung, die Herr Dr. H. E. Kauffmann auf seiner Forschungsreise 1936/37 in Assam, Nordostindien, gesammelt hat (sie umfaßt 143 Nummern im Werte von Fr. 1500.—); ferner sind folgende Geschenke zu erwähnen: von Frau Dr. Slack-Gyr, Zürich: 5 Abgüsse und Zeichnungen von Felsbildern der Buschmänner, Südafrika; von Herrn Prof. Dr. H. Morf, Zürich: Kindermumie aus Bolivien (er stellte uns auch seine Negative aus Abessinien zur Verfügung); von Herrn Dr. F. Weber, Lugano: Masken, bemalte Tücher und kleinere Objekte aus Indonesien; von Frau Hürlimann-Hirzel, Zürich: Maske aus Ceylon; von Prinz Rangsit, Bangkok: altes Batiktuch aus Siam; von Frau Prof. Walthart, Zürich: bemaltes Bild mit Wayangfiguren aus Java; sowie diverse kleinere Geschenke.

Durch *Tausch* mit dem Museum für Völkerkunde in München konnten wir unsere Abteilungen peruanischer Keramik ergänzen; Herr Th. Spühler, Kilchberg, gab uns im Tausch neolithische Steinwerkzeuge aus der Schweiz.

Im Berichtsjahre sind folgende *Ankäufe* gemacht worden:

Nordamerika: 2 Matten der Tlinkit-Indianer;

Südsee: Keule von Neu-Guinea, 2 Lanzen und Keule von den Salomonen, Keule von den Fidschi-Inseln;

Indonesien: Brautkleid, Pradatuch, Kronen von Braut und Bräutigam und Legende auf Palmblatt aus Bali, Schnitzereien, Musikinstrument und 2 Messingringe aus Tenimber, 3 Hornlöffel aus Timor, 2 Saumstücke aus Perlen von Soemba, 5 Bambusdosen von Celebes, Ikattuch aus Sumatra und Batiktuch aus Java;

China: Jurtenmodell aus der Mongolei, Götterfigur;

Siam: Khmer-Plastik;

Schweiz: 7 Bündner Masken.

Die Sammlung für Völkerkunde beteiligte sich jeweilen an den Ausstellungen im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich; für die Ausstellung: « Vom Karren zum Auto » stellte sie zwei Wagenmodelle und Bilder, und für « Das Spielzeug » 40 Gegenstände zur Verfügung.

Der Besuch der Sammlung war im Jahre 1937 rege. Die Gesamtbesucherzahl betrug 4263 Personen, davon 132 Schulen und 8 Vereine.

Die in den letzten Jahren durchgeführte Neuaufstellung der Sammlung hat sich gut bewährt. Wir haben vor allem versucht, die Schauschränke zu entlasten und die Objekte anschaulicher auszustellen.

5. *Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.* Diese wurde durch unsere Gesellschaft wiederum mit 500 Fr. unterstützt. Der Zuwachs betrug im Jahre 1937 2487 Pläne und Karten, wovon 633 durch Kauf, 1002 durch Tausch und 852 durch Schenkungen erworben wurden. Die Sammlung ist damit auf rund 24 000 Pläne und Karten angewachsen.

Im abgelaufenen Jahre wurden sämtliche neu erschienenen Blätter der internationalen Weltkarte angeschafft. Im Hinblick auf die Kriegereignisse ergänzte man die Bestände der Karten des Mittelmeerraumes und Chinas. Anlässlich einer Kartenausstellung der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft wurden Probeblätter aller modernen Karten unserer Nachbarstaaten sowie die Typenatlanten der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs erworben.

Geschenke gingen in verdankenswerter Weis ein von der Museums-gesellschaft Zürich, vom Kantonalen Vermessungsamt, von der Stadtbibliothek Schaffhausen, sowie von den Herren Dr. Escher-Bürkli, Ing. Lützel-schwab, Prof. Imhof und Kluge.

Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich.

Als Beitrag des Kantons Zürich sind Fr. 400.— und als solcher der Stadt Zürich Fr. 250.— eingegangen.

Auch an dieser Stelle sei den kantonalen und städtischen Behörden der Dank für die stete Förderung unserer Bestrebungen ausgesprochen.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes.

Außer der Behandlung der üblichen Geschäfte setzte der Vorstand die Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der Gesellschaft fort. Die Jubiläumsfeier wurde auf Samstag/Sonntag, den 26./27. August 1939, festgesetzt. Festgelegt wurde auch bereits der Inhalt der umfangreichen Festschrift. Die übrigen Vorbereitungen sind im Gange.

Verband schweizerischer Geographischer Gesellschaften.

Am 26. und 27. September 1937 wurde in Bern eine Verbandstagung in festlichem Rahmen durchgeführt. Eröffnet wurde die Tagung durch den Zentralpräsidenten Herrn Prof. Dr. F. Nußbaum, der in seiner Rede Tätigkeit und Aufgaben des Verbandes hervorhob. Das bedeutendste Ereignis des abgelaufenen Jahres ist die Beendigung der « Geographie der Schweiz », des dreibändigen geographischen Handbuches von Prof. Früh, die der greise Autor kurz vor seinem Tode noch erleben durfte. Ein vom geographischen Geiste durchdrungenes, wahrhaft nationales Werk hat damit

nach jahrzehntelanger Arbeit des Autors seinen Abschluß gefunden. Als weitere Hauptaufgaben des Verbandes skizzierte der Redner die Förderung der geographischen Forschung unseres Vaterlandes und die Förderung der Bestrebungen zur Herausgabe neuer amtlicher Landeskarten.

Infolge des Anschlusses des Verbandes an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft waren neue Verbandsstatuten notwendig.

Als neuer Verbandspräsident wurde einstimmig Herr Prof. E. Imhof, Zürich, gewählt.

Der zweite Teil der Tagung bestand in Vorträgen und Exkursionen. Herr René Gouzy sprach über Polynesien, seine Landschaft und seine Menschen, Arnold Heim über seine Himalaya-Expedition.

An die Verhandlungen schloß sich eine Rundfahrt durch die Bundesstadt an; Montag, den 27. September, folgte eine instruktive Exkursion durchs Bernerland.
